» Kalletal

Party-Coverband »Fourmat« begeisterte in der Deele Brosen

Mit regennassen Luftgitarren durch die Musikgeschichte

Kalletal-Brosen (bj). 24 Jahre ist es her, dass die Deele Brosen ihr erstes Sommerfest feierte und schon damals soll der Himmel nicht voller Geigen, sondern dunkler Wolken gehangen haben. Pünktlich zur Party in der eigentlich schönsten Zeit des Jahres goss es wieder aus Kübeln. Henry Heidsiek, von dem böse Zungen behaupten, er hätte sich eigens als Regenmacher im Kalletal niedergelassen, konnte das nicht erschüttern. »Den Spaß lassen wir uns nicht nehmen«, begrüßte er die rund 150 Besucher, die sich teils wacker zu Fuß den Weg zur Partylocation gebahnt hatten. Henrys Rat befolgten die Gäste nur zu gerne und ließen sich vom Gute-Laune-Sound der beliebten Coverband »Fourmat« in Windeseile anstecken. Mit Songs von Chuck Berry, Status Quo oder Rolling Stones ging es quer durch die Musikgeschichte seit den 50er Jahren bis heute. 2003 gegründet, mauserte sich die Kalletaler Teenie-Band mit Keyboarder Nico Pohl, Schlagzeuger Oliver Westerhaus, Gitarrist Patrick Reibeholz und den für Bass-Strings und Gesang zuständigen Christopher Kerans zu einer Fünf-Mann-Band mit echtem Format. André Kuhfuß, der erst später zu der Vierer-Truppe stieß, sorgt mit der Leadgitarre für den richtigen Drive. Nicht nur optisch haben sich die Musiker enorm weiterentwickelt. Längst wurden die bunten T-Shirts von einst in schwarzen Zwirn á la Blues-Brothers eingetauscht. Auch ihre ausgefeilte Spieltechnik sowie ihre Kenntnisse um Songs die nicht dem Mainstreambereich zuzuordnen sind, suchen in der lippischen Musikszene ihres Gleichen. Die ungemütlichen Wetterverhältnisse waren bei dem begeisterten Publikum schon nach wenigen Takten vergessen. Während die jüngsten Besucher erste Versuche im Headbangen starteten, griffen spätestens bei Steppenwolfs »Born to be wild« sämtliche Besucher zur Easy-Rider-Luftgitarre.

vom 30.08.2008